



Übergabe des 'kulturstern * bremgarten' 2018

In festlichem Rahmen und immer wieder unterbrochen durch Darbietungen der Spielgemeinschaft Bremgarten Kirchlindach wickelte sich unmittelbar vor der Gemeindeversammlung am 4. Juni 2018 die Preisübergabe an die Dorfmusik Bremgarten ab. Kurze Voten von Gemeindepräsident Andreas Kaufmann und Dorfmusikpräsident Jürg Spörri führten durch die Feier. Während Kaufmann nochmals kurz beleuchtete, weshalb der 'kulturstern * bremgarten' 2018 gerade der Dorfmusik verliehen wird, hielt Spörri in seinem Dankesvotum fest, dass die Dorfmusik der erste Verein Bremgartens sei, der diesen Preis gewinnen konnte und das mache ihn stolz. Aber es wäre womöglich gar nie zu dieser Preisübergabe gekommen, wenn sie sich nicht mit der Musikgesellschaft Kirchlindach zur Spielgemeinschaft hätten zusammenschliessen können, denn dann würde dieser Verein vielleicht schon gar nicht mehr existieren. Der Preisübergabe mit Urkunde und 'kulturstern-stein' folgten noch allgemeine Dankesworte an die von Dominique Folleté geleitete Vergabekommission, ehe alle zum wohlverdienten Apéro schritten. Schade nur, dass der Einladung nicht mehr Gemeindegewinnen und -bürger Folge leisteten, denn der Apéro hätte für 200 Personen gereicht... (und so viele waren leider bei weitem nicht anwesend)!

mee

Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2018

Ein Traktandum gab viel zu reden

Die Gemeindeversammlung (GV), welche unmittelbar im Anschluss an die Verleihung des 'kulturstern * bremgarten' an die Dorfmusik und dem daran anschliessenden Apéro stattfand, gab wenig Anlass zu Meinungsäusserungen der Stimmberechtigten. Lediglich bei einem Traktandum kam es zu längeren Diskussionen und teils auch markigen Äusserungen. Vehement diskutiert wurde das dritte Traktandum, in dem es um die Sprechung eines Kredites von einer Million Franken bezüglich des Umzuges der Förderstation des Wärmekollektivs Bremgarten (WKB) ging. Schliesslich kam der Gemeinderat dem bereits gestellten Rückweisungsantrag zuvor und zog das Geschäft zurück, um es an einer der nächsten GV – so wurde seitens des Gemeindepräsidenten Andreas Kaufmann versichert – mit umfassenderen Informationen über Gestaltung, Zukunftspläne und mögliche Kosten verschiedener Varianten der Weiterführung des WKB oder eines allfälligen Ausstiegs erneut vorzulegen.

159 stimmberechtigte Gemeindegewinneninnen und -inwohner (entspricht genau 5% der Stimmberechtigten unserer Gemeinde) nahmen an der GV unter der einmal mehr kundigen und ruhigen Leitung von Vize-Gemeindeversammlungspräsidentin, Regina Balmer Capella, teil.

Personalreglement und Rechnung problemlos

Das Protokoll der GV vom 4. Dezember 2017 wurde mangels Wortmeldungen als genehmigt erklärt. Danach passierte die Genehmigung des neu formulierten Personalreglements der Gemeinde ebenso problemlos (mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen) wie später unter Traktandum 4 diejenige der Jahresrechnung 2017, die nach Vornahme der gesetzlich vorgeschriebenen zusätzlichen Abschreibungen mit einem Ertragsüberschuss im Steuerhaushalt (Allgemeiner Haushalt) von 855'900 Franken abschliesst (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 46'100 Franken).

Die unter Traktandum 5 präsentierten Bau- und Kreditabrechnungen waren Orientierungen, die ohnehin keine Abstimmungen erforderten. Erfreulich trotzdem, dass sowohl der Anbau der Unterstufe wie auch die Sanierung des Pumpwerkes Seftau mit Kreditunterschreitungen im Umfang von 4,6 % beziehungsweise 7,7 % gegenüber den gewährten Krediten abgeschlossen. Auch unter Verschiedenem erfolgten keine Wortmeldungen, nachdem hier zuerst noch über die Einhaltung des Datenschutzes seitens der Gemeindeverwaltung orientiert worden war.

Gemeinderat kam Rückweisung zuvor

Ganz anders hingegen beim Traktandum 3, der Krediterteilung von einer Million Franken für den Umzug der Förderstation Wärmekollektiv in der ARA Region Bern. Wiewohl der zuständige Gemeinderat, Peter Magnaguagno, betonte, es gehe hier rein um den Umzug der Förderstation und keinesfalls um die Frage der zukünftigen Ausgestaltung des WKB, waren viele Stimmberechtigte diesbezüglich ganz anderer Ansicht und äusserten in mehreren, zum Teil auch vehementen Wortmeldungen ihren Missmut über das Vorgehen des Gemeinderates und die ihrer Ansicht nach völlig ungenügende Information in der Botschaft zur GV. Plädierten die einen für

eine Rückweisung des Geschäfts verlangten andere gar klar dessen Ablehnung. Eine befürwortende Stellungnahme zum Antrag des Gemeinderates war seitens der Wortmeldungen nicht zu vernehmen. Schliesslich brachte es ein Redner auf den Punkt: stimme man heute dem Kredit zu, dann werde eine der drei möglichen Varianten, die in der Botschaft als zukünftige Möglichkeiten ausdrücklich erwähnt seien, nämlich der Ausstieg aus dem WKB, gar nicht mehr zur Verfügung stehen. Insofern sei dies heute also nicht nur eine Abstimmung über den Umzug der Förderstation, sondern eben doch auch eine Variantenabstimmung, zumindest indirekt.

Nach längeren und nicht immer der Klarheit förderlichen Diskussionen zog sich schliesslich der Gemeinderat zur Beratung zurück, um kurz danach zu verkünden, man ziehe das Geschäft zurück und werde es an einer der nächsten GV zusammen mit mehr und umfassenderen Informationen zu den Varianten, den möglichen Kosten für die einzelnen WKB-Bezügler, weshalb der Gemeinderat die Variante mit dem warmen Wasserverbund bevorzuge und so weiter wieder präsentieren. So schloss dieses Traktandum ohne eine Abstimmung, aber nach sehr umfassenden Diskussionen doch mit einem hoffentlich für alle Seiten mehr oder weniger vertretbaren Resultat. Zumindest war dies nach dem Applaus der Versammlung anzunehmen. Und die GV konnte dadurch doch noch zu einer vernünftigen Zeit (21 Uhr 30) abgeschlossen werden.

mee



**ELEKTRO
ROLLIER
SCHAEDELI**

Elektro Rollier-Schaedeli AG

Olympiaweg 1 | 3042 Ortschwaben
Tel. 031 829 05 75 | Fax 031 829 16 41
info@rollier-schaedeli.ch | www.rollier-schaedeli.ch

Elektrische Installationen | Sämtliche Reparaturen
Telematik | Zentralstaubsaugeranlagen | Alarmanlagen
AEG-Verkauf und Service | eigene Lampenausstellung

Malerei Gipserei



KISTLER AG

Matthias Kistler
3047 Bremgarten
Lindenstrasse 4

3006 Bern
Galgenfeldweg 1
Tel. 031 381 64 85
www.kistlerag.ch



Thomas Müller
Bestattungsdienst

Bern und Region

Telefon 031 839 00 39

www.bestattungsdienst-mueller.ch